



# ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB LANDKREIS AHRWEILER

## Ein Projekt, aber doppelter Mehrwert für den Betrieb Der EffCheck als Impuls für Verbesserungen im Betrieb



„Erstaunlich, dass Potenziale dennoch gerade dort liegen, wo man sie nicht vermutet hat!“



Sascha Hurtenbach,  
Werkleiter

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler  
Wilhelmstraße 24-30  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
www.awb-ahrweiler.de



Herzstücke des Abfallwirtschaftszentrums sind zum Einen der Wertstoffhof mit Kleinanlieferbereich und zum Anderen die Umladestation, an der die im Landkreis gesammelten Rest- und Bioabfälle

mit Abfallsammelfahrzeugen angeliefert und für den Transport zu den Entsorgungsanlagen in größere Transporteinheiten umgeschlagen werden. Auf dem Gelände befindet sich ebenfalls ein großer Kompostplatz, auf welchem Grünschnitt und andere kompostierfähige Materialien zu hochwertigem Kompost verarbeitet werden. Des Weiteren wird am Standort unbelasteter Bauschutt aufbereitet sowie Problemstoffe angenommen und zwischengelagert.

**GRÜNDUNG: 1995**  
**MITARBEITER/INNEN: 21**

Im Jahre 1995 als Eigenbetrieb gegründet betreibt der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler (AWB) aktuell an drei Standorten eigene Abfallsammelstellen und Entsorgungsanlagen. Neben der Bauschuttdeponie in Remagen-Kripp und der Umladestation in Leimbach ist seit 1999 auch das moderne Abfallwirtschaftszentrum „Auf dem Scheid“ in Niederzissen fester Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises. In 2011 hat der AWB in diesen Standort investiert und Umbauten im Sinne moderner Kreislaufwirtschaft vorgenommen.

## Durch den EffCheck herausgearbeitete Potenziale

Maßnahme	Investition in €	Kosteneinsparung in €/a	Amortisation
Photovoltaikkonzept	ca. 215.000	ca. 21.000	ca. 15,3 Jahre
Optimierung der Innen- und Außenbeleuchtung	ca. 60.000	ca. 6.500	ca. 9,1 Jahre





## EffCheck Ergebnisse

### BEISPIEL 1: PHOTOVOLTAIKKONZEPT



Das Abfallwirtschaftszentrum „Auf dem Scheid“ verfügt über diverse ungenutzte Flächen, die für die Installation von Photovoltaikanlagen geeignet sind. Neben den bereits vorhandenen Dachflächen der Werkstatt, der Umschlaghallen sowie des Wertstoffhofes weisen die Parkplätze vor dem Bürogebäude eine günstige Lage für die Errichtung von Carports mit Solarnutzung auf.

Insgesamt bieten die vorgenannten Flächen Potenzial für eine Anlagengröße von knapp 100 kW<sub>peak</sub> mit kristallinen Photovoltaikmodulen. Mit einem erforderlichen Invest von ca. 215.000 € können somit am Standort jährlich ca. 90.000 kWh Strom erzeugt werden. Bei einer vollständigen Einspeisung ins Netz bedeutet dies Einnahmen durch die EEG Vergütung in Höhe von ca. 21.000 € pro Jahr. Der Standort bietet sich darüber hinaus auch für die Installation einer Solartankstelle an der Grundstücksgrenze an, die beispielsweise von den Bürgern des Landkreises genutzt werden könnte. Die Kosten für die zusätzliche Errichtung einer Solartankstelle werden auf 2.000 € geschätzt und sind bereits in den vorgenannten Investitionskosten enthalten.

### BEISPIEL 2: OPTIMIERUNG DER INNEN- UND AUSSENBELEUCHTUNG

Beim Abfallwirtschaftszentrum sind derzeit insgesamt 174 Leuchtmittel installiert, davon 65 HQL-Leuchten in den Umladehallen und im Bereich der Waage, 35 Neonröhren im Kleinanlieferbereich und rund 74 Natriumdampflampen auf der Zufahrt und dem restlichen Betriebsgelände.

Selbst bei geringer täglicher Brenndauer lässt sich mit einem Austausch der bisherigen Leuchtmittel gegen LED Leuchten bzw. im Falle der Neonröhren gegen effizientere T5-Leuchten eine nicht unerhebliche Kosteneinsparung in Höhe von ca. 6.500 € pro Jahr erzielen. Die hierfür erforderliche Investition wird auf knapp 60.000 € geschätzt, so dass sich die Maßnahme im Schnitt nach 9,1 Jahren amortisiert. Die voraussichtliche Mindestnutzungsdauer wird im Vergleich dazu mit 15 bis 20 Jahren angenommen.

## EffCheck

### PIUS-Analysen in Rheinland-Pfalz\*

PIUS = Produktionsintegrierter Umweltschutz

- Übernahme von 70 % der Beraterkosten (max. 4.500 € insgesamt) für Betriebe < 1000 Mitarbeiter
- Bei Betrieben > 1000 Mitarbeiter: Projektbegleitung ohne finanzielle Unterstützung
- Zielgruppe: insbesondere mittelständische Unternehmen sowie kommunale Betriebe aus Rheinland-Pfalz
- Freie Beraterwahl durch Ihr Unternehmen
- Finanziert vom Land Rheinland-Pfalz
- Grundlage ist die VDI Richtlinie 4075/Blatt 1
- Ein Projekt des Effizienznetzes Rheinland-Pfalz, betreut durch die Effizienzoffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V. (EOR) und das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG)

\* angelehnt an den ©PIUS-Check der Effizienz-Agentur NRW

### DIESER EFFCHECK WURDE BETREUT DURCH:



Rheinland-Pfalz  
LANDESAMT FÜR UMWELT,  
WASSERWIRTSCHAFT UND  
GEWERBEAUF SICHT

Landesamt für Umwelt,  
Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht  
Zentrale Expertengruppe Umweltschutz  
(ZEUS)  
Kaiser-Friedrich-Straße 7 • 55116 Mainz  
Telefon: 06131 6033-1926 oder -1923  
robert.weicht@luwg.rlp.de  
eva.bertsch@luwg.rlp.de



Sonderabfall-Management-Gesellschaft  
Rheinland-Pfalz (SAM) mbH  
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 34  
55130 Mainz  
Telefon: 06131 9829816  
hubert.kelleter@sam-rlp.de

### EINE INITIATIVE VON:



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, KLIMASCHUTZ,  
ENERGIE UND  
LANDESPLANUNG

Ministerium für Wirtschaft,  
Klimaschutz, Energie und  
Landesplanung

Stand: Februar 2012